

Richtiges Vorgehen im Frühjahr - Locktöpfe

Die Asiatische Hornisse schadet unseren Honigbienen erst ab dem Spätsommer. Doch für eine sinnvolle Bekämpfung ist es jetzt sehr wichtig, die Augen offen zu halten.

Eine Sichtung ist sehr wahrscheinlich, wenn Sie in einem stark betroffenen Gebiet leben. Orientieren Sie sich an der Übersichtskarte des Landes Baden-Württemberg, ob es in Ihrem Umfeld Sichtungen und/oder Nester gab (<https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/asiatische-hornisse-fundortkarte>). Bei Nestfunden und Entfernungen im vergangenen Jahr in Ihrem Gebiet empfiehlt sich das Aufstellen von Locktöpfen auf jeden Fall.

Mit einem schnell gebauten Locktopf (Anleitung wird unten bereitgestellt) kann allen hungrigen Insekten eine gefahrlose Futterquelle zur Beobachtung bereitgestellt werden. Die im letzten Jahre begatteten Jungköniginnen sind nach ein paar warmen Tagen auf der Suche nach einem geeigneten Nistplatz zur Anlage der Primärnester. Hierfür benötigen die Jungköniginnen viel Energie und somit kohlenhydratreiche Nahrung.

Der Locktopf sollte über einen längeren Zeitraum beobachtet werden können. Die Aufstellung ist zu diesem Zeitpunkt nicht unbedingt an den Bienenständen erforderlich, sondern kann auch zu Hause auf der Fensterbank oder auf der Terrasse erfolgen. Fangen Sie bei Verdacht auf eine Asiatische Hornisse das Tier mit einem anderen Glas/Becherlupe ab. Jetzt können Sie das Tier in Ruhe beobachten, mithilfe einer Bestimmungskarte identifizieren oder eine Meldung mit einem Bild zur Verifizierung über die Umwelt App machen. Einzeltiere sind nicht gefährlich!

Bei Unsicherheit ist die Meinung eines Wespen- und Hornissenfachberaters zur Bestätigung einzuholen. Gerade unsere Mittlere Wespe (*Dolichovespula media*), welche auch als kleine Hornisse bezeichnet wird, unterliegt der Gefahr durch eine Verwechslung ihr Leben zu verlieren. Sie ist ebenso wie die Asiatische Hornisse eine Freibrüterin und sucht sich in Gebüsch, unter Balkonen oder Dachvorsprüngen eine Möglichkeit zum Nestbau.



Bild: Sebastian Spiewok

Primärnest in der Anfangsphase – dem sogenannten Embryonalnest

Bild zur Verifizierung an „Meine Umwelt App“, nach Bestätigung kann die Königin abgefangen werden, das Nest verbleibt, mit ihm können weitere Jungköniginnen abgefangen werden, die das Nest übernehmen möchten.



QR-Code Meldeplattform des
Umweltministeriums

Anleitung für das Anfertigen des Locktopfes



Wichtig: die Tiere dürfen nicht in das Glas hineinkommen.

Hier: Locktopf aus Glas: Loch in den Deckel, Docht aus gefalteter Küchenrolle/Leinen – der Docht sollte bis auf den Glasboden reichen.

Mischung für den Lockstoff:

- 1/3 Bier
- 1/3 lieblichen Weißwein
- 1/3 Himbeersirup



Mit einer Becherlupe oder einem anderen Glas lassen sich die Tiere am Locktopf gefahrlos abfangen.

Einzeltiere sind nicht gefährlich!

Bilder: Bianca Duventäster



Asiatische und europäische Hornisse am Locktopf
Bild: Reiner Jahn

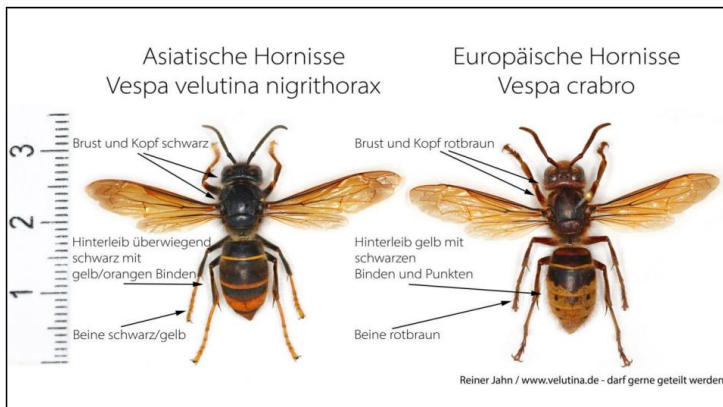


Bild: Reiner Jahn